



ICHTHYS Gemeinde Wr. Neustadt
Teil der ELAIA Christengemeinden (ECG)

Nr 96 September 2012

Monatsblatt

NEWS AUS ALLER WELT



ISRAEL: Professor schließt 30 Jahre Bibelüberarbeitung ab

Ein 84-jähriger israelischer Professor hat dem Tanach, dem Alten Testament, seine erste Generalüberholung seit knapp 500 Jahren verpasst. Und dafür brauchte er „nur“ 30 Jahre!

„Das Volk Israel hat diese alte Version der Bibel angenommen, bis hin zum letzten Buchstaben“, sagte Professor Menachem Cohen von der Bar-Ilan-Universität in einem Interview mit der Nachrichtenagentur AP.

Cohen, ein anerkannter Bibelforscher, hat die letzten 30 Jahre damit verbracht, in sorgfältiger Kleinarbeit tausende antiker und historischer Texte, Kommentare und Manuskripte zu durchforsten. Dabei konzentrierte er sich hauptsächlich auf grammatische Unklarheiten und komplizierte biblische Symbole.

Insgesamt entschlüsselte und korrigierte er 1500 Ungenauigkeiten in der hebräischen Schrift. Das letzte Kapitel seines 21-bändigen Buches soll im nächsten Jahr veröffentlicht werden.

Gemäß jüdischem Gesetz gilt eine Thorarolle als ungültig, wenn schon ein einziger Buchstabe an der falschen Stelle steht oder

falsch ist. Cohen will die Heilige Schrift nicht ändern, sondern ist um Genauigkeit in den Bibelversionen, die zum Studium weltweit benutzt werden, bemüht. Im Jahre 1525 wurde eine solche Bibelüberarbeitung das letzte Mal vorgenommen, als Rabbi Jakob Ben-Hajim aus Venedig antike Manuskripte benutzte, um die hebräischen Schriften zu editieren und zu vereinheitlichen.

Aber Ben-Hajim standen nicht die heutigen Forschungsmaterialien zu Verfügung und auch der Zugang zu alten Texten war damals begrenzt, so verblieben zahlreiche kleine Fehler im Text. Sein Ziel sei es, so erklärte Cohen, die Vergangenheit zu korrigieren, um sich für die Zukunft vorzubereiten.

*Quelle: Israel heute vom 13. August 2012/
Kerstin Braun*

CHINA: Regierung lässt christlichen Ehe-Kurs ins Land

Bemerkenswerte Neuigkeiten aus China: Der Ehe-Kurs von Alpha darf im ganzen Land angeboten und durchgeführt werden. Die Begründer des Ehe-Kurses, Nicky und Sila Lee, waren nach China eingeladen worden, um in Peking eine zweitägige Ehe-Konferenz durchzuführen. Einladender war Robert Glover, Gründer des Hilfswerks "Care for Children", das in China dem Modell der Pflegefamilie den Weg gebahnt hat.

Das Hilfswerk arbeitet mit dem chinesischen Sozialarbeiter-Verband und dem Familienministerium zusammen. Bisher konnten schätzungsweise 250'000 Waisenkinder in chinesischen Familien untergebracht werden.

"Glovers Vision, im Ehe-Kurs Pflegeeltern zu schulen, gibt uns die außergewöhnliche Möglichkeit, in China Ehe- und Ehevorbereitungskurse durchzuführen", so Frau Lee. "In ganz China sind Regierungsstellen auf nationaler und kommunaler Ebene an unseren Kursen interessiert, um Ehen und Familien stark zu machen."

Zi Wei Li, Generalsekretärin der Pekinger Sektion für Ehe und Familie, und Ping Li, Vize-Generalsekretär des chinesischen Sozialarbeiter

Verbands, baten die Lees um einen Termin. Frau Wei Li sagte dazu: "Gesunde Familien machen die Gesellschaft stark und Familien sind dann gesund, wenn die Ehen in Ordnung sind. Deshalb interessieren wir uns für Ihre Arbeit." In China werden jährlich über 1,8 Millionen Ehen geschieden.

"Das Ehe-Buch" von Nicky und Sila Lee gibt es auch auf Mandarin (dt. bei Gerth Medien). In China darf es offiziell vertrieben und verkauft werden.

Quelle: Joel News 2012-24, Nicky und Sila Lee

MOSAMBIK: "Mein Job ist es, zu lieben - Gottes Job ist es, zu heilen"

„Gott hat mir so oft schon gesagt, dass es mein Job ist, zu lieben, und dass es Sein Job ist, zu heilen“, erzählt Heidi Baker, Missionarin in Mosambik.

Auf die Frage, wie sie mit Leuten für Heilung betet, antwortet sie: „Ich liebe die Menschen einfach. Ich umarme sie und halte sie fest, ich segne sie als Person. Ich bete für ihre Heilung. In den letzten dreieinhalb Jahren wurden fast alle Gehörlosen in Mosambik geheilt, für die wir gebetet haben.“

Bei den Blinden waren es etwa 70 Prozent. Also haben wir auch angefangen, Heime zu bauen, die Orte sind, wo man sich um sie kümmert und sie liebt. Und wir laden sie ein, Teil unseres Teams zu werden und für andere Menschen um Heilung zu beten.“

„Es geht eigentlich immer nur darum, Liebe und Mitgefühl weiterzugeben und Anteil am Leben der Menschen zu nehmen. Manchmal sind wir so sehr nur am Ergebnis interessiert, dass wir darüber völlig die Person vergessen, um die es eigentlich geht.“

Und wenn Liebe und Mitgefühl das Wesentliche sind, dann kann man eigentlich nichts falsch machen, denn Menschen lieben es, geliebt zu werden - und das ist das, was zählt.“

Quelle: Joel News 2012-24, Heidi Baker

impressum:

Herausgeber:



ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

NEUES AUS DER UNITAS LERNWERKSTATT



Nun ist es amtlich: **Wir sind nun offiziell eine christliche Privatschule mit Statut!**

In den vergangenen Wochen und Monaten durften wir Zeugen von **Gottes Gunst** werden. Er hat sich mehr als deutlich zu diesem Projekt gestellt.

Begonnen hat es ja schon vor vielen Jahren, als Gott uns die Vision einer Schule in unser Herz gepflanzt hat. Konkret ist es aber erst zu Silvester geworden, als Gott meiner Mutter ein Drängen ins Herz gelegt hat, ein Drängen dieses Projekt noch in diesem Jahr zu verwirklichen.

Einige Monate und Entwicklungen später, nach viel Gebet und Arbeit hinter den Kulissen gründeten wir den Trägerverein *Unitas - Verein zur Förderung christlicher Bildung und Erziehung in Österreich*. Dies geschah an einem Freitagvormittag - am Montagmittag, war der Verein genehmigt - ein absolutes Wunder. So schnell hatten wir nicht damit gerechnet, *aber Gott gab uns Gunst bei den Vereinsbehörden*.

In der Zwischenzeit versorgte uns Gott mit Tafeln und anderem Schulzubehör aus einer aufgelassenen Schule, was uns sehr viel Geld ersparte.

Am 29. Mai fuhren wir dann nach St. Pölten zum Landesschulrat für Niederösterreich, um dort unsere Gründungsanzeige abzugeben.

Während des Gesprächs dort erlebten wir wiederum, wie Gott begann uns auch hier Gunst zu geben. Mag. Glanz vom LSR nahm sich trotz anderer Termine viel Zeit für uns, half uns und sorgte dafür, dass wir in Rekordgeschwindigkeit (nur drei Tage später) eine Inspektion unserer Räumlichkeiten bekamen.

Am 1. Juni fand diese Inspektion statt, *und wieder wurden wir Zeugen von Gottes Gunst*, denn der Techniker war von unseren Räumlichkeiten recht angetan und stellte uns eine Genehmigung von 25 Schülern in Aussicht, wenn wir einige Auflagen erfüllen würden.

Diese Auflagen (Fenstersperren im oberen Stock, besseres Licht und Geländererhöhung) zu erfüllen, nahm nun den Juni und einen großen Teil des Julis in Anspruch.

Und dank fleißiger Helfer wurde alles rechtzeitig fertig und wir erhielten die *Nichtuntersagung* vom Landesschulrat.

Nun stand noch die Genehmigung unseres Schulstatutes an. Dafür war Dr. Rumpler vom BmUKK zuständig, mit dem ich einige Male telefonierte. Den Einreichertermin hatten wir ja weit überschritten und so waren wir gerade hier auf Gunst angewiesen.

Und auch diesmal stellte sich Gott zu uns und ein weiteres Wunder geschah. Dr. Rumpler war sehr freundlich und hilfsbereit. Nachdem ich ihm unser überarbeitetes Statut am Montag, dem 30.07. um 23.57h per Mail übermittelt hatte, erreichte mich am Dienstag, dem 31.07., gegen Mittag eine Mail mit der Vorabinform, dass unser Statut genehmigt sei.

Das war tatsächlich eine seiner letzten Amtshandlungen im Sommer, denn auf meine Antwort erhielt ich nur mehr die automatische Antwort, dass er ab sofort im Urlaub wäre.

Inzwischen haben wir die schriftliche Genehmigung beim Bezirksschulrat in Wr. Neustadt abgeholt und *nun ist es offiziell!*

Gott hat sich in jedem Schritt zu uns und der neuen Schule gestellt, er hat uns bei jeder behördlichen Stelle Gunst geschenkt, und dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Bedanken wollen wir uns aber auch bei euch für eure Unterstützung, sei es im Gebet, finanziell oder praktisch, ohne die dieses Projekt nicht realisierbar gewesen wäre.

Namentlich hervorheben möchte ich meinen Vater Helmuth, der ein totaler Unterstützer war und ist - auf sehr vielen Ebenen, aber auch Erich Bauregger und Wolfgang Radkowitz, die die Geländererhöhung gebaut haben und mehr... Die neuen Lampen haben mein Bruder Christian und mein Schwager Simon installiert. Auch Angie war eine große Hilfe bei den Fenstersicherungen.

Besonders bedanken möchten wir uns auch bei all unseren finanziellen Unterstützern, die teilweise sogar schon vor Schulbeginn mit dem Überweisen begonnen haben, was uns eine große Hilfe war und ist.

Vielen Dank für eure Unterstützung!!!

Johannes Eiwien

Mehr über die UNITAS Lernwerkstatt unter www.unitas.at

Spenden bitte auf folgendes Konto bei der Wiener Neustädter Sparkasse lautend auf "UNITAS Lernwerkstatt":

IBAN: AT51 20267 02000042339
BIC: WINSATWNXXX

TERMINE



September 2012

So, 02.09.	09.30h: Gottesdienst, anschl. Gemeindefest 14.00h: Theateraufführung „Espresso Bibel“ mit Schauspieler Eric Wehrin
Di, 04.09.	19.00h: Gesamtgemeindetreffen mit Pastor Surprise
So, 09.09.	09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee
Mi, 12.09.	09.30h: Gebet um Erweckung 19.00h: Treffen der Gebetsteams der Heilungsräume
So, 16.09.	09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl
Mi, 19.09.	09.30h: Gebet um Erweckung 19.00h: Prophetische Zurüstung
Fr, 21.09.	18.00h: Stadtgebet
So, 23.09.	09.30h: Gottesdienst, anschl Sonntagskaffee
Di, 25.09.	19.00h: Gesamtgemeindetreffen
Mi, 26.09.	09.30h: Gebet um Erweckung
Sa, 29.09.	09.30h-13.00h: Theologisches Bibelseminar
So, 30.09.	09.30h: Gottesdienst
Jeden Sonntag	18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer; (Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664/4250091)

Vorschau

05.- 06.10.	Worship Weekend
Fr, 12.10.	19.00h: Abend mit Evan Thomas (messianischer Pastor aus Israel) und einem arabischen Pastor
Mo. 15.10.	19.00h: Haus- und Dienstkreisleitertreffen
25.10.-03.11.	Israelreise